

Flexible Bürowelten



Gesundheit

Feng Shui im Büroalltag

Feng Shui hat sich in der westlichen Welt vom Modetrend zum Verkaufsargument von Immobilien entwickelt. Die Lehre von «Wind und Wasser» wird nach dem Wohnbereich vermehrt auch im Bürorumfeld thematisiert. Immobilien hat sich umgesehen.



Das Büroeinrichtungsunternehmen Haworth Schweiz bietet Kunden Produkte und Beratung nach Feng Shui und stösst damit auf ein allgemein wachsendes Interesse am Markt.
Bilder: Haworth Schweiz AG

Red. – Gesunder, erfolgreicher und harmonischer – die Gestaltung und Einrichtung von Immobilien nach den Grundsätzen der chinesischen Feng-Shui-Lehre soll das Wohlbefinden der Menschen verbessern. Die wichtigste Botschaft der Lehre besagt: Ändere etwas in deinem Umfeld, und du änderst dich selbst. Was uns in den eigenen vier Wänden recht ist, ist im Geschäftsalltag billig. Die Lehre wird darum immer häufiger auch im Geschäftsalltag befolgt, ohne dass die Betreffenden deswegen von Bürokollegen gleich als Esoteriker bezeichnet würden. Die meisten Menschen verfügen über ein Gespür, das ihnen Unbehagen bereitet, wenn sie beispielsweise mit dem Rücken einer Tür zugewandt auf einem Stuhl Platz nehmen. Gleiches Unwohlsein stellt sich häufig auch dann ein, wenn zum Beispiel ein Schreibtisch frontal vor einer Wand aufgestellt ist. In einem nach Feng Shui ausgerichteten Büro wird versucht, negative Einflüsse aus der Welt zu schaffen. Feng Shui ist darauf bedacht, beispielsweise Möbelstücke so zu platzieren, dass ein harmonisches Gleichgewicht entsteht. Das Ergebnis ist im Idealfall ein besseres Arbeitsklima und mehr Effizienz.

Feng-Shui-Fachfrau Barbara Rüttimann nennt unter anderem folgende möglichen Auswirkungen:

- Harmonisches Betriebsklima
- Verringerung des Konfliktpotenzials

- Erhöhung der Innovationsfähigkeit
- Stressreduktion bei den Mitarbeitenden
- Weniger Spannungen am Arbeitsplatz
- Mehr Erfolgserlebnisse, Anerkennung
- Höhere Kreativität

Berücksichtigung in der Planung

Beim Büromöbelunternehmen Haworth Schweiz setzt man auf Feng Shui als eigentlichen Kompetenzbereich. «Wir arbeiten auf Wunsch der Kunden mit einer Feng-Shui-Expertin zusammen.» bestätigt Elisabeth Frey, Sprecherin am Hauptsitz im aargauischen Menziken. Der eigene Showroom ist nach der chinesischen Lehre eingerichtet und eine Produktauswahl darauf abgestimmt.

Idealerweise werden die Gesetzmässigkeiten bereits bei der Projektierung eines Bürogebäudes berücksichtigt. Je später die Empfehlungen aufgenommen werden, umso geringer sind die Möglichkeiten sie einfließen zu lassen. Ist das Gebäude einmal errichtet, die Raumeinteilung festgelegt und die Grundausstattung, wie Teppiche, Möbel und dergleichen definiert, schwindet der Gestaltungsspielraum.

Jedem seine persönliche Bürowelt

Gleichwohl braucht der einzelne Büronutzer die Hände nicht in den Schoss zu legen. In der eigenen Büroumgebung lassen

sich Feng-Shui-Ansätze bereits mit wenig Aufwand verwirklichen. Dementsprechend lang ist die Liste der Empfehlungen in Literatur und im Internet. Kein Ratschlag gilt jedoch absolut. Manche Dinge lassen sich umsetzen, andere nicht. Es geht darum, mit der Anwendung einzelner Massnahmen für ein besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu sorgen.

Im Feng Shui am Arbeitsplatz geht es darum, für den Arbeitenden eine möglichst unterstützende Umgebung zu schaffen. Nebst einem geeigneten Raum, der einen möglichst regelmässigen Grundriss aufweist und sich tendenziell tiefer im Innern eines Gebäudes befinden soll, sind Feng-Shui-Kriterien bezüglich Anordnung und Platzierung von Objekten von grundlegender Bedeutung.

Barbara Rüttimann nennt folgende vier Ansatzpunkte für ein Raumklima nach Feng Shui.

1. Positionierung des Arbeitsplatzes

Als erstes geht es um die Wahl des Arbeitsplatzes innerhalb eines Raums, «Power Place» genannt. Ein solcher Kraftplatz ist durch folgende Kriterien gekennzeichnet:

- Der Kraftplatz befindet sich optimalerweise diagonal gegenüber dem Eingang mit freiem Blick zur Tür.
- Es befindet sich eine Wand im Rücken.
- Die Fenster liegen vorzugsweise seitlich zur Blickrichtung.



- Das Verhältnis $\frac{2}{3}$ zu $\frac{1}{3}$ bezieht sich auf den Raum vor und hinter dem Sitzplatz bzw. Arbeitstisch.
- Die Schaffung eines ungenutzten Platzes, allenfalls mit einem Stuhl, symbolisiert Weite und gibt Kraft für gute Ideen.
- In der Realität können oft nicht alle genannten Kriterien erfüllt werden. In solchen Fällen bieten Ersatzmassnahmen Abhilfe: beispielsweise das geeignete Stellen von Pflanzen, geschlossenen Regalsystemen oder Trennwänden oder das Platzieren von Bildern und Spiegel.

2. Schreibtisch

- Ein grossflächiger, aufgeräumter Arbeitstisch gewährleistet einen guten Energiefluss, mehr Potenzial für konzen-

triertes Arbeiten, für Kreativität und höhere Leistungsfähigkeit.

- Der Schreibtisch sollte Stabilität vermitteln; durchsichtige, gläserne Arbeitsflächen oder wackelige, dünne Tischbeine können zu mangelnder Konzentration und längerfristig zu Verunsicherung führen.
- Schreibtischplatten sollten eine matte Oberfläche haben.
- Solides, natürliches Holz eignet sich besonders gut und wirkt Stress reduzierend und ausgleichend.
- Bezüglich Tischform erweist sich die L-Form mit abgerundeten Ecken als unterstützend.

3. Bürostuhl

Der Bürostuhl spielt ebenfalls eine zentrale Rolle. Nebst Anforderungen von Ergonomie-

Sicherheit- und SUVA-Seite gelten folgende Einflussfaktoren im Feng Shui:

- Genug hohe Rückenlehnen für Sicherheit und Stabilität.
- Rollen erhöhen Flexibilität.
- Vermeiden von zuviel Synthetik, da so der Energiefluss ungünstig beeinflusst wird.
- Materialien: Durch glatte Oberflächen wird eher aktivere Energie erzeugt, durch tendenziell zu starke Polsterung kann sie verlangsamt werden.
- Die bisher eher gedämpften Farben können ergänzt werden durch farbenfrohe – besonders Individualisten fühlen sich durch farbige Bürostühle besonders unterstützt.

4. Ablagesysteme

Regale, Korpus, Schränke helfen – gerade in Grossraumbüros –, Ordnung zu halten und sich richtig zu organisieren.

- Schränke/Regale mit Türen geben mehr Ruhe; dabei ist aber ein Gleichgewicht anzustreben zwischen offenen Regalen und Material, das verborgen in Schränken und Schubladen gelagert wird.
- Aktenschränke sollten die Schulterhöhe nicht überschreiten; höhere Schränke oder Regale stellt man am besten an eine Wand.

Quelle Empfehlungen: Barbara Rüttmann, «Der Organisator» www.organisator.ch

ANZEIGE

Die Grösste.



IMMO-MESSE

SCHWEIZ

EIGENTUM • UMWELT • ENERGIE

20.-22. März 2009

Olma-Hallen St. Gallen

Fr. 15.00–19.30, Sa. 10.00–18.00, So. 10.00–17.00

Anmeldung: Messebüro Nicole Wüthrich 079 348 79 31

www.immomesse.ch

mit nat. MINERGIE-P/Passivhaus-Tagen

Do. 19.03.09	09.00–17.30 Uhr	Planungsseminar MINERGIE-P für Fachleute an der EMPA, St. Gallen
Fr. 20.03.09	09.00–16.00 Uhr	Fachtagung «Bauen mit Holz: ökologisch, energieeffizient, nachhaltig» Themen: MINERGIE, PASSIVHAUS/MINERGIE-P, MINERGIE-P-ECO für Holzbau-Unternehmen, Architekten, Ingenieure, HLK-Planer, Studierende, Politiker, Investoren, Generalunternehmen
Sa. 21.03.09	10.00–12.00 Uhr	Bauherrenseminar «Passivhaus/MINERGIE-P: Bestes Bauen»
Sa. 21.03.09	13.00–15.00 Uhr	Bauherrenseminar «Erneuern gem. MINERGIE®-Standard: Tipps und Tricks!»
Sa. 21.03.09	16.00–18.00 Uhr	Bauherrenseminar «Holzbau: Design, Ästhetik und Komfort»

Reservierung: www.immomesse.ch/passivhaustage

Patronat: **IG Passivhaus Schweiz, Verein MINERGIE®**

Feng Shui im Immobilienmarketing

In seinem Buch «Feng Shui für Immobilien-Profis – Marketingstrategien von morgen» geht der Feng-Shui-Experte Stefan Kessler einen Schritt weiter. Er verbindet die Lehre über «Wind und Wasser» mit Aspekten des Immobilienmarketings. Sowohl beim Feng Shui als auch im Immobilienmarketing geht es nicht um Backsteine, Ziegel und Nägel, sondern vielmehr um die Gestaltung von Lebensräumen, in denen sich Menschen wohl fühlen, sei dies beim Wohnen, Arbeiten, Einkaufen oder anderen Tätigkeiten. Noch immer werden nach Ansicht von Kessler Projekte realisiert, die zwar der Wettbewerbsjury gefallen, vom Nutzer jedoch abgelehnt werden. Misserfolge, sprich schwer verkäufliche oder vermietbare Objekte sind die Folge.

Stefan Kessler: «Feng Shui für Immobilien-Profis – Marketingstrategien von morgen», Orell Füssli Verlag, 2008, ISBN 978-3-280-05273-0, 44 CHF